

Inhalt

Geleitwort	V
Vorwort	VII
1. Bedeutung der Diagnose	1
Grenzen der Diagnose	2
Nachteilige Auswirkungen der Diagnose	3
Der Ruf nach der Abschaffung der Diagnose	4
Der Trugschluß in der Beweisführung	5
Warum man auf die Diagnose nicht verzichten kann	6
Grenzen und nachteilige Auswirkungen der Diagnose in der Zusammenschau	7
Schlußfolgerungen	8
2. Das Wesen von Krankheit und Diagnose	10
Definitionen von Krankheit	10
Krankheit als Leiden	11
Krankheit als das, was Ärzte behandeln	11
Krankheit als Schädigung	12
Krankheit als eine Anpassung an Streß	13
Krankheit als Unvollkommenheit	14
Eine statistische Auffassung von Krankheit	15
Die Definition von Scadding	15
Krankheit als ein Handlungsplan	18
Scaddings Definition oder Linders Argument?	19
Definitionen einzelner Krankheiten	20
Krankheiten als Begriffe	23
Das Argument der Nicht-Existenz	24
Diagnose	25
Die Logik der Klassenzugehörigkeit	25
Empirische Klassen	25
Klassifizierung von Krankheiten	26
Operationale Definitionen	27
3. Die Frage nach Reliabilität und der Validität	29
Reliabilität	29
Frühere Untersuchungen	29
Ungerechtfertigter Pessimismus	30
Möglichkeiten der Reliabilitätsmessung	31
Methodologische Voraussetzungen	32
Die Philadelphia-Studie	33
Die Chichester-Studie	34
Reliabilität in der Forschungssituation	34
Faktoren, welche die Reliabilität beeinflussen	35
Unterschiede zwischen diagnostischen Kategorien	35
Der Einfluß weiterer Variablen	36

X Inhalt

Einschränkungen in der Verwendbarkeit der prozentualen Übereinstimmung als Konkordanz-Index	37
Schwerwiegende und unbedeutende diagnostische Unstimmigkeiten	38
Die gegenwärtige Situation	39
Temerlins Experiment	40
Die Heterogenität diagnostischer Kategorien	41
Validität	41
Die Voraussage-Validität psychiatrischer Diagnosen	42
Das Beweismaterial der therapeutischen Erprobungen	44
Klassifizierung nach der therapeutischen Reaktivität	45
Diagnose und Wahl der Therapie	46
Hinweise aus der Cluster-Analyse	46
Validität und Brauchbarkeit	49
Klassifikationen, die nicht auf Symptomen beruhen	49
4. Diagnose als praktischer Entscheidungsprozeß	51
Typen der verwendeten Information	52
Stile der Informationssammlung und der Entscheidung	55
Die Rolle der Erfahrung und anderer persönlicher Merkmale	56
Die Bedeutung der ersten Minuten	58
Leichte und schwierige Diagnosen	59
5. Krankheitseinheiten in der Psychiatrie	61
Die platonische und die hippokratische Tradition	61
Sydenham und Linnaeus	61
Koch und Virchow	62
Kraepelin und seine Zeitgenossen	63
Der Standpunkt von Jaspers	64
Krankheitseinheiten in der zeitgenössischen Medizin	65
„Krankheitseinheit“ oder brauchbarer Begriff?	65
Das Kriterium der Diskontinuität	66
Die Suche nach Diskontinuitäten	67
Kontinuität und Diskontinuität bei organischen Erkrankungen	69
Die Wichtigkeit der Suche nach der Diskontinuität	69
6. Internationale Unterschiede in den diagnostischen Kriterien	71
Wie und warum die Unterschiede entstehen	71
Anglo-amerikanische Unterschiede	72
Die Untersuchungen des „Diagnostic Project“	72
Anglo-amerikanische Vergleiche bei Tonfilm-Aufzeichnungen	73
Andere internationale Unterschiede	76
Unterschiede innerhalb Europas	78
Übersetzungsprobleme	79
„International Pilot Study of Schizophrenia“	80
Unterschiede innerhalb Englands	80

Unterschiede in Nordamerika	81
Die Ursache der Unterschiede	81
„Sammeltopf“-Kategorien	83
Bronchitis oder Emphysem	83
Kommunikationsstörungen	84
Die Beseitigung der Unterschiede	84
7. Die internationale Klassifikation	87
Historischer Hintergrund	87
Das 19. Jahrhundert	88
Die internationale Liste der Todesursachen	91
Die 6. Auflage der Internationalen Klassifikation	91
Der Stengel-Report	92
Die ätiologischen Folgerungen der Diagnosen	93
Operationale Definitionen	94
Die 8. Auflage der Internationalen Klassifikation	95
Das amerikanische und das britische Glossar	96
Das internationale Glossar	97
Die Nachteile von ICD-8	98
Die Trennung von Ätiologie und Symptomatologie	98
Die psychiatrischen Störungen im Kindesalter	99
Multi-axiale Kategorisierung	101
Einzeldiagnose oder Mehrfachdiagnose	102
Die Hierarchie der Diagnosen	103
Pläne für ICD-9	104
Die Klassifikation der Depressionen	105
8. Die Rolle der multivariaten Analyse bei der Ableitung oder Validierung von Klassifikationen	107
Faktorenanalyse	108
Hauptkomponentenanalyse	108
Faktorenanalyse	109
Ungerechtfertigte Schlußfolgerungen	109
Die Verteilung der Faktorenwerte	110
Q-Analyse	111
Cluster-Analyse	112
Synthetische und analytische Formen	112
Das Problem der Validitätsprüfung	113
Das Problem der Eingabe-Selektion	114
Diskriminanz-Analyse	116
Das Kriterium der Bimodalität	117
Die Grenzen der Diskriminanzfunktionen	117
Schlußfolgerungen	119
9. Die Entscheidung zwischen Kategorien und Dimensionen	121
Die Psycho-Dimensionen von Wittenborn	122
Eysencks Argument zugunsten der Dimensionen	122
Die Komplikation der Rivalität zwischen Psychiatern und Psychologen	123

Alte und neue „medizinische Modelle“	125
Kriterien-Analyse	126
Psychotizismus als eine graduelle Eigenschaft	127
Die Beziehung zwischen „Psychotizismus“ und Psychose	128
Das Argument zugunsten der Kategorien	129
Die Suche nach Diskontinuitäten	129
Cluster-Analyse	130
Für und wider die Dimensionen	131
Für und wider die Typologie	132
Ausgang als diagnostisches Kriterium	134
Die Wahl zwischen Kategorien und Dimensionen	135
Psychotische Erkrankungen	135
Neurotische Störung	136
Statistische Erwägungen	137
Schlußfolgerungen	138
10. Definition diagnostischer Kriterien	140
Die dringende Wichtigkeit reproduzierbarer Kriterien	140
Die Definition der Beziehung zwischen Symptomen und Diagnose	141
Der Wert von Glossaren	142
Deskriptive und operationale Definitionen	143
Das Problem der Abgrenzung	143
Das Problem der nicht einbezogenen Patienten	145
Die Wahl angemessener Kriterien	145
Computer-Diagnose	146
Aufdeckung von Symptomen	147
Traditionelle Methoden	147
Selbstbeurteilungsfragebogen	148
Beurteilungs-Skalen	149
Strukturierte Interviews	150
Semantische und syntaktische Definitionen	151
Der Wert physiologischer und psychologischer Tests	152
Schlußfolgerungen	153
11. Computer-Diagnose	154
Die Vorteile von Computer-Programmen	154
Entscheidungsbaum-Programme	155
Diagno	156
Catego	156
Probabilistische Methoden	157
Diskriminanzfunktionen	158
Die relativen Vorteile der drei Methoden	158
Literatur	161
Register	170